

INHALT

[Bildungsgipfel: Prioritäten neu setzen](#)
[Neue Ausgabe des Musikforums erscheint am 15. Oktober 2008](#)
[Studierende aus 22 Nationen beim Deutschen Musikrat](#)
[Neuerscheinung in der Reihe *Edition Zeitgenössische Musik*: Andreas Dohmen](#)
[Impressum](#)

Bildungsgipfel: Prioritäten neu setzen

Vor dem Bildungsgipfel der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten hat die Bundesministerin für Forschung und Bildung, **Dr. Annette Schavan**, angekündigt, die Ausgaben für den Bereich Bildung um rund sechs Milliarden Euro zu erhöhen. Dazu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates:

„Der Deutsche Musikrat begrüßt die geplante Anpassung der Bildungsausgaben bis zum Jahr 2015 von 5,1 Prozent des BIP auf 10 Prozent des BIP ausdrücklich als zukunftsweisendes Signal, dem selbst gesetzten Anspruch der Bundesrepublik einer Kreativ- und Wissensgesellschaft gerecht werden zu wollen.

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise ist dieses Signal der Investition in die wichtigste Ressource gerade jetzt besonders bedeutend. Allerdings darf es nicht den Blick darauf verstellen, dass der Investitionsbedarf tatsächlich höher liegt: Zum einen liegt die Bundesrepublik bislang noch unter dem Durchschnitt der OECD und zum anderen findet die Kulturelle Bildung, nach dem jetzigen Stand, so gut wie keine Berücksichtigung.

Bei dem geplanten Bildungsgipfel der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten der Länder am 22. Oktober 2008 in Dresden steht dem Vernehmen nach die Kulturelle Bildung überhaupt nicht auf der Tagesordnung. Die Kulturelle Bildung und insbesondere die musisch-ästhetische Erziehung ist aber unabdingbarer Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung. Insofern ergibt sich für die Kultur- und Bildungspolitik des Bundes und der Länder ein dringender Nachsteuerungsbedarf in der Prioritätensetzung. Die vielen diesbezüglichen Bekenntnisse müssen sich in allen Ländern der BRD in messbaren Verbesserungen im Zugang zur Kulturellen Bildung insbesondere für die Kinder und Jugendlichen niederschlagen. Für die bewährte Partnerschaft von Bund und Ländern kann Nordrhein-Westfalen als Anregung dienen.“

Neue Ausgabe des Musikforums erscheint am 15. Oktober 2008

Mit dem Themenschwerpunkt „Kultur in Deutschland“ erscheint am 15. Oktober 2008 die neue Ausgabe des Musikforums, der Zeitschrift des deutschen Musiklebens.

Das Musikforum befasst sich diesmal schwerpunktmäßig mit dem Kulturleben in Deutschland. In den Beiträgen wird der Stellenwert von Musik für die Gesellschaft und den Einzelnen dargelegt, nach Wegen aus den Struktur- und Finanzproblemen der Kultureinrichtungen gesucht und die Bedeutung von Kultur als Wirtschaftsgut herausgestellt. In einem Gespräch mit **Christian Höppner**, Chefredakteur des Musikforums, diskutieren **Prof. Dr. Karin von Welck**, Hamburger Senatorin für Kultur, Sport und Medien, und **Gerhart Baum**, Bundesminister a. D., über die Notwendigkeit der Integration von Kultur in die Gesellschaft und über Kulturförderung sowie über Initiativen aus den Bereichen kultureller Bildungsmaßnahmen und kultureller Vielfalt.

Darüber hinaus beschäftigt sich das Musikforum mit dem Bericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages: Wie ist die gesellschaftspolitische Wirksamkeit des Berichtes? Welche Perspektiven bietet er für die kulturelle Bildung? Was können zivilgesellschaftliche

Akteure zur Kultur in Deutschland beitragen?

Das Musikforum widmet sich diesen und weiteren Fragen zum Themenschwerpunkt.

In der aktuellen Ausgabe des Musikforums äußert sich **Prof. Dieter Gorny**, Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates und Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Musikindustrie, im Interview über den Schaden, der durch illegale Downloads hervorgerufen wird, und beleuchtet vor diesem Hintergrund die Verantwortung von Politik und Gesellschaft. **Thomas Rietschel**, Präsident der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt, spricht im Musikforum über die Entwicklung der Musikhochschulen und die Zukunft dieser Ausbildungsstätten. Unter der Überschrift „Bologna hat zugeschlagen“ beschreibt **Prof. Dr. Franz Riemer** die Umstellung des traditionellen Schulmusikstudiums an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Die aktuelle Ausgabe des Musikforums befasst sich zudem mit der Veränderung der Singstimme seit Beginn des vergangenen Jahrhunderts durch die Technisierung und Kommerzialisierung der Musikwelt. Es stellt den Dirigenten **Mariss Jansons** vor, erinnert an den 2006 verstorbenen Komponisten **György Ligeti** und begleitet den RIAS Kammerchor, der in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert.

Darüber hinaus enthält das Supplement *DMR Aktuell* des Musikforums Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates.

Dies und vieles mehr ab 15. Oktober 2008 in der aktuellen Ausgabe des Musikforums.

Näheres auf www.musik-forum-online.de

Studierende aus 22 Nationen beim Deutschen Musikrat

60 Studentinnen und Studenten der Universität Passau aus 22 Nationen haben sich unter Leitung von **Wilhelm Mixa**, Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates und Akademischer Direktor an der Universität Passau, im Generalsekretariat des Deutschen Musikrates in einem ausführlichen Gespräch mit Generalsekretär **Christian Höppner** über die musikpolitische Arbeit des Deutschen Musikrates informiert.

Weitere Programmpunkte ihres Aufenthaltes in Berlin waren u. a. ein Besuch im Deutschen Bundestag und Konzertbesuche.

Neuerscheinung in der Reihe *Edition Zeitgenössische Musik*: Andreas Dohmen

Im Rahmen der Reihe *Edition Zeitgenössische Musik* ist im Oktober die Porträt-CD des Komponisten **Andreas Dohmen** erschienen, u.a. mit Werkeinspielungen durch die Sinfonieorchester des WDR Köln und des SWR Baden-Baden und Freiburg.

Im Booklet zur CD beschreibt **Lydia Jeschke** die Musik von Andreas Dohmen als Klang gewordenen Prozess: Klang nicht als fertiges Produkt, sondern als etwas, das gemacht wird – im Moment seiner Entstehung und als Teil einer Entwicklung. Bei Dohmen wird das „Machen von Klängen“ gleich auf mehreren Ebenen zum Fokus des Komponierens, nämlich auf der Ebene ihrer Organisation und genauso im unmittelbaren Moment der Klangerzeugung. Ein Stück wie *frottages* wurde nicht nur mithilfe des gleichnamigen Verfahrens aus der bildenden Kunst strukturiert und organisiert, sondern – und das ist bei zeitgenössischer Musik alles andere als selbstverständlich – es klingt auch nach Frottagen!

Die CD-Reihe *Edition Zeitgenössische Musik* des Deutschen Musikrates wird in Zusammenarbeit mit dem Label WERGO realisiert und durch den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und die Rundfunkanstalten der ARD unterstützt.

Weitere Details und Bestellinformationen zur neuen CD von Andreas Dohmen bei:

WERGO
Schott Music & Media GmbH

Weihergarten 5
55116 Mainz
www.wergo.de

Weitere Informationen zur *Edition Zeitgenössische Musik* unter www.musikrat.de/edition

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Oranienburger Str. 67/68
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de